Lahnsteiner Tageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahmeder Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen Preis: die einspaltige fleine Seile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amfliches Derfündigungs-Geichäftsitelle: hochitrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Nr. 38.

Bezugs-Prets durch die Gefchäftsfrelle ober durch Boten viertelfahrlich 1.80 Blart. Durch die Post frei ins hans 2.22 Mart.

Mr. 89

ben H.S

Lloc

aft

Mir.

9.

Drud and Bering ber Buchbruderes Frang Schidel in Oberlahnftein.

Dienstag, ben 17. April 1917.

Gur bie Schriftleitung verantwortlich Gouard Schidel in Oberlahnftein.

55. Jahrgang.

Zeitere 40782 Tonnen feindl. Schiffsraumes versenkt

Eine 40 Kilometerschlacht an der Aisne. — Der Fliegerangriff auf freiburg. — Jutanterleschlacht bei Reims.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bererbunu

Wer ben Berfehr mit Bentrifugen und Buttermafchinen. Bom 24. Mars 1917. (Reichs-Gefegbl. G. 280.)

Auf Grund bes § 18 ber Befanntmachung über Speifeitte vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gefendl. S. 755) in Bersindung mit § 1 der Befanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamtes vom 22. Mai 1916 (Reichs-Sefegbl. C. 402) wird verorbnet:

§ 1. Bentrifugen im Sinne diefer Berordnung find Maichinen, Die im Schleuberverfahren Die Milch in Sahne (Rahm) und Magermilch trennen.

Die Borichriften diefer Berordnung gelten auch fur Teile und Erfapftnide bon Bentrifugen und Buttermafchinen.

§ 2. Ber Bentrifugen ober Buttermaschinen gu Gigentum ober gur Benugung entgeltlich ober unentgeltlich erwerben will, bebarf bagu eines Begugicheins.

Der Bezugichein wird auf Antrag von bem für den Ort ber gewerblichen Riederlaffung oder, in Ermangelung einer folden, für ben Wohnfit bes Erwerbers guftanbigen Rommunalverband nach Prüfung bes Bedürfniffes erteilt. Er ning ben Ramen berjenigen Perjon angeben, für bie er erteilt ift. Er ift nicht abertragbar. Die Richtabertragbarfeit ift auf ihm fenntlich ju machen.

§ 3. Die Abgabe und ber Erwerb (§ 2 Abi. 1) von Bentrifugen ober Buttermaichinen barf nur gegen Ausbandigung des Bezugsicheine erfolgen.

Der Beraugerer bat die empfangenen Bezugicheine burch beutlichen Bermert (Loden ober bergleichen) ungfiltig ju machen, ju fammeln und am 1. jedes Monate an ben Rommunalverband abzusiefern, in beffen Begirt er feine gewerbliche Riederlaffung ober, in Ermangelung einer folden, feinen Wohnfig bat.

§ 4 Ber im Betriebe feines Gewerbes Bentrifugen ober Buttermaichinen abgibt ober beren Abgabe vermittelt, hat über den Bestand und die Abgabe ober die Bermittlung ber Abgabe Bucher gu führen. Die Bucher muffen erieben laffen, welche Borrate an Bentrifugen und Buttermaschinen vorhanden find, wann und von wem fie bezogen, fowie wann und an wen fie abgegeben ober vermittelt find.

Die im Abf. 1 bezeichneten Berfonen haben einen Abbrud biefer Berordnung in ihren Geichafteraumen fichtbar

§ 5. Die bon bem guftandigen Kommunalverband ober

der Bolizei beauftragten ober zugezogenen Berfonen find befugt, in die Beichafteraume, in benen Bentrifugen ober Buttermaschinen aufbewahrt ober feilgehalten werden, je-berzeit einzutreten, baselbst Besichtigungen vorzunehmen und die Bücher sowie sonftige Geschäftsaufzeichnungen ber im § 4 Mbf. 1 begeichneten Berfonen eingusehen. Die Unternehmer find verpflichtet, den Beauftragten bes Rommunalverbandes ober ber Bolizei etwa weiter erforderliche Ausfünfte zu geben.

§ 6. Es ift verboten:

1. in periodischen Drudschriften ober fonftigen Mitteilungen, die für einen größerenRreis von Berfonen bestimmt find, Bentrifugen ober Buttermaschinen gur Beraugerung ober Benugung anzubieten;

2. Bentrifugen ober Buttermajdinen in Schaufenftern aus-

§ 7. Der Sandel mit Bentrifugen und Buttermaschinen im Umbergieben ift verboten.

Es ift verboten, am Orte ber gewerblichen Riederlaffung von Saus ju Saus ober augerhalb bes Ortes ber gewerblichen Rieberloffung Bentrifugen ober Buttermaschinen feilgubieten ober Beftellungen bei anderen Berjonen ale bei Raufleuten, die mit folden Gegenftanben Sanbel treiben, aufzufuchen.

§ 8. Die Kommunalverbande fonnen anordnen, daß Berfonen, Die Bentrifugen ober Buttermafdinen im Befipe baben, fie dem Kommunalverband ober einer von ihm bestimmten Stelle anzugeigen. Gie fonnen bie biernach erforberlichen Bestimmungen treffen.

§ 9. Die Reichoftelle fur Speifefette tann weitere Beftimmungen über ben Bertehr mit Zentrifugen und Buttermaichinen treffen und Ausnahmen gulaffen.

Die Landeszentralbehörden fonnen Bestimmungen gur

Ausführung Diefer Berordnung erlaffen.

§ 10. Buwiderhandlungen gegen die Borichriften diefer Berordnung ober die auf Grund Diefer Berordnung getroffenen Bestimmungen werben nach § 35 Rr. 4 ber Befannt madjung über Speifefette vom 20. Juli 1916 (Reiche Befetblatt S. 755) mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu gehntausend Mart ober mit einer biefer

§ 11. Dieje Berordnung tritt mit dem 25. Marg 1917

Berlin, ben 24. Marg 1917.

Der Prafident des Kriegsernahrungsamts.

Birb veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 11. April 1917.
Des Lingliche Laubent.
Dong, Cohetman Registragiunt.

Bum Rurgebrauch nach Karlsbad bin ich vom 16. April bis jum 29. Dai 1917 beurlaubt. Dit meiner Bertretung ift der Kreisdeputierte Berr Burgermeifter Berpell beauf-

3ch bitte, amtliche Schriftftude mabrend meiner Beuclaubung nicht unter meiner perfonlichen Abreffe, fonbere unter ber Abreffe "Landratsamt bezw. Areis-Ansidut St. Boarshaufen" Au fenden, ba burch bas Rachsenben ber Briefe unliebsame Bergogerungen entstehen wurden.

St. Coarsbaufen, ben 18. April 1917. Der Roniglide Lanbrat.

Berg, Bebeimer Regienungevat.

Formulare zur Sundestenerlifte halt worratig bie

Buchdruckerei Frang Schickel, Oberfahnftein.

Der deutsche Tagesbericht.

BEB. (Amtlich.) Großes hauptquattier, 16. April, vormittags:

> Beftlider Artegeicauplag. Herresgruppe Aronpring Inpprecht.

Muf bem Rorbufer ber Gearpe hielt unfer Bernichtungsfeuer englifdje Angriffswellen nieber, fodaß ber Sturm nicht gur Durchführung tam. Auch norböftlich von Croifitles brachte unfer Feuer einen ftarten Angriff ber Englander

verluftreich jum Scheitern. Rordlich ber Strafe Arras Cambrai marf ein Borftog unferer Truppen ben Feind auf Lagnicourt und Bourfies gurud. Bu ben blutigen Berluften ber bort tampfenben Auftralier tommt die Ginbufe von 475 Gejangenen und 15 Majdinengemehren, die eingebracht, sowie von 22 Geichnigen, die genommen und durch Sprengung unbrauchbar

gemacht wurden.

Bei Gt. Quentin nahm bas Artilleriefeuer wieber Ju.

Im Kampf um die Ehre. Ergahlung von M. Rentob.

1.1]

(Radbrud verboten.)

Mit bebenden Fingern rif fie den Umichlag bes Briefes berab. Gine Rarte fiel ihr entgegen. Mur ein paar Zeilen ftanden barauf; ein formvoller Abichied, eine gang mahricheinlich flingende Ausrede, dag er nicht ftoren wolle in einem Saufe, wo ein Kind erfrantt fet, und daß er Rachricht über das Befinden des Kindes postlagernd Wien erbitte. Das Postamt werde ihm die Briefe nachsenden, da er teine bestimmte Abreije vorber angeben fonne. Seine Studienreife merbe ibn freug und quer burch Rorwegen und Standinavien führen. Er febre erft in einigen Monaten nach ber Beimat gurud.

Und dann noch ein paar Dantesworte für die ge-

mabrte Gaftfreundichaft.

Frau Margot ließ das Blatt finten und fah mit erforbenen Augen par fich bin. Borbei! Das war abgecoloffen und lag binter ihr. Gine Rieberlage! Uch nein!

Ein Schmerz, der nie, nie mehr weichen wurde! Und plöglich dachte sie an den seitsamen Blick, welchen Reichert über Lisbeth hell bei seiner Begegnung hatte gleiten lassen. Wie Schuppen siel es ihr von den Augen Dieses Mädchen — dieses Mädchen liebte er!

Bieber quoll ein milder haß gegen das junge, liebliche Beichopf in ihr empor. Und zugleich ein beißer Bunich, Diefes Madchen herabsegen zu tonnen in den Augen des Rannes, welcher fie liebte. Sie hatte jo viele ichon be-Regt, weshalb folite es ihr hier nicht gelingen? Bielleicht vielleicht gab das Geschid ihr eine Sandhabe.

Bisbeth fab ben feltfam mechfelnden Musbrud in ben Augen ber Frau, und den Blid, der über fie felbft hinmeg-

In diefem Mugenblid fam ber Schloffer. Frau Mar-Schlof herumarbeitete. Co zeigte fich baran feine Spur

Mls der Dedel aufprong, entlohnte die Frau zuerft ben Sandwerter, und erft, als dieser gegangen, öffnete sie ben Rusten. Liebeth stand dabei, als sie den Dedel hob. Wieder trasen sesundenlang die Augen der beiden Frauen auseinander. Und wieder funkelte in ihnen etwas auf

Gine Minute Spater fagte Frau Margots Stimme,

beifer par Errigung, in bie Stille binein : Der alte Camilienichnud fehlt. Das Etui ift teer!"

"Dier - übergengen Sie fich felbft!"

Frau Margo! hielt ihr das vollfommen leere Etui bin. Das Mabagn ftarrie barauf mie finnverwirrt.

Und meine Schere ?" fragte fie endlich ffanglos. Ihre Schere liegt bier auf bem Boftament. Sie muß in der Beit zwifden fieben und acht Uhr hierhergelegt worden jein. Der Bugang zu diefem Galon führt durch den furgen Bang in das Rindergimmer !"

Sie iprach gang geloffen, die ichone, ftolge Frau. Aber ihre Worte trafen wie icharfe Weffer. Das junge Madchen wurde noch blaffer. Aber fie hatte ihre Rube wiedergefunben.

"Gnabige Frau," jagte fie ftolg und beberricht, "ich weiß allerdinge nicht, wie meine Schere bierher tam!"

Sie wiffen auch nicht, mo ber Raffettenichluffel blieb? 3d hatte ibn gulegt, als ich mit herrn Reichert und Boll borgeftern biefen Raum verließ. Er burfte mir gleich bamals aus ber Tafche gefallen fein, benn ich vermifte ihn ichon am Abend diefes Tages und erinnerte mich dann, ihn seit weinem Lustritt aus diesem Zimmer nicht gehabt zu haben. Ich" — sie stodte eine Setunde — "ich war gestern sehr mit anderen Gedanken beschäftigt; sonst hatte ich sofort Rachsorichungen eingeleitet —"

Liebeth unterbrach fie rafch

3ch habe auch biefen Gafüffel nicht gefeben, gnabige Freu. 3ch weiß überhaupt von nichts. 3ch bitte brin-genoft, fofort meine Sachen gu burchfuchen !"

In Diejem Angenblid tauchte Jean wieder auf. Er batte fich mabrend ber gangen Beit in dem bunffen Ber-

bindungsgange etwas zu schaffen gemacht und hatte jedes der heitigen Worte, welche zwischen den beiden Frauen gewechselt wurden, vernommen. Das freche Lächeln auf jeinem glatten Gesicht vertiefte sich noch. Das war schon recht fo, das gonnte er bem folgen Fraulein Sabenichts, diefer icheinheiligen Erzieherin!

Hatte fie ihn nicht letthin einmal bochft unfanft gurudgeftogen, ale er braugen im dammerigen Rorribor ben Urm ein wenig um fie gelegt batte? War fie nicht überhaupt ein hochnutiges Geichopf, welches fich febr er-haben duntte über bas einsachere hauspersonal? Mochte fie nun die Guppe nur auseffen, die fie fich eingebrodt hatte! Er wußte ba auch noch etwas Feines, das Die Geschichte von dem Schmudbiebftahl recht nett illuftrieren tonnte !

"Gnädige Frau," jagte er, Lisbeth icheinbar gar nicht beachtend, "gnadige Frau, ich ging heute, knapp nachdem Fräulein Hell in den Park lief, um die Gnädige aufzujuchen, wie sie jagte!" Die letzten Worte betonte er spöttisch "Also ich ging gleich danach auch in den Park, um aus. dem Weinteller noch Champagner gu holen. Da fab ich ploglich einen buntlen Schatten über ben Beg gleiten -

"Den jah ich auch!" rief Biobeth heftig. "D richtig! Es war ein Mann im Bart! Beftimmt! Und er hatte etwas Blangendes an feiner Kleidung. Entweder war es ein Metallenopf, ober ein Uniformfragen!"

Jean fab fie überlegen an.

"Derartiges habe ich nicht gejeben, Fraulein. Aber ich bag ber Dann in berfelben Richtung lief, nach ber Sie verschwunden maren. Und ich rief ihn an. Aber et gab teine Untwort, fondern tauchte icon ein paar Getunden fpater in den Gebuichen unter. Und jest, gerabe ehe Fraulein heranfamen, tutete ein Automobil am Garten-tor vorübet. Ich fab es. Es war ein fleiner Bagen, nur von einem Manne geführt. Der Rann trug eine Chauffeurtappe und Brille, und über den Rleidern einen langen, bunflen Mantel.

(Fortfetjung folgt.)

heeresgruppe Aronpring:

Bwifden Dife und Miene find geftern burch ftartes Feuer vorbereitete Angriffe ber Frangofen bei Baugaillon und

Chivres geicheitert.

Bon Goiffons bis Reims und im Befteil ber Chompagne hat der Feuerfampf bei ftartftem Ginjag der Artillerie und Minenwerfer angehalten. Rach Scheitern feinblidjer Erfundungevojtoge von 15. April ift heute morgen in breitem Abichnitt die Infanterieichlacht entbraunt.

Front bes Generalfeldmarichalls herzog Albrecht In der Lothringer Gbene und ber burgundifchen Bforte blieben Unternehmungen frangöfifder Sturmtrupps gegen unfere Stellungen ohne jeben Erfolg. Gin einheitlicher Angriff feinblicher Flieger gegen un-

fere Reffelballons langs ber Misne mar ergebnistos. Die Gegner haben zwifden Goiffons und Berbun geftern elf Fluggenge verloren, beren Dehrzahl Majdinen

neuefter Bauart (Spabs) finb.

Deftlider Rriegeichauplag. 3m allgemeinen geringe Gejechtstätigfeit. Rur an ber Bahn Rowel-Lud verseuerte bie ruffifche Artiflerie etwa 10 000 Couf gegen unfere Stellungen; pordringende Streifabteilungen wurben abgewiejen. Magebonifche Bront.

Reine befonberen Greigniffe. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborft.

Abendbericht bes Großen Sauptqugrtiers. Berlin, 16. April. (Amtlich.) Bei Arras geringe Wejechtstätigfeit.

Un ber Misne bat ber große frangofifche Durchbeuchetog mit weit gestedtem Biel unch gehntogigem Maffenfener begonnen. Muj ber 40 Stilometer breiten Angriffefront ift ber erbitierte Rampf um unfere parberfte Stellung im

3m Often nichts Wefentliches.

Aus den Sanpignarlieren unferer Berblindeten.

BTB. 20 ien, 16. April. Amtlich wird verlautbart: Dentimer griegeidenping

Ueber Darminesci ichoft am 14. April ein f. u. f. öfter-reichischer Flieger ein ruffliches Duponifluggeng ab. Ge-Rern in Bollomen erhobte ruffifche Artillerietatigleit. Conft nichts von 2 lang.

Stalienifa er Rriegelchauplag.

Un der Fleimstalfrent brangen heute zeitlich fruh unfere Sturmpatrouillen im Webiet ber Eima bi Bocebe in Die italienischen Stellungen ein und machten sieben Offigiere und 124 Mann gu Gefangere

Subuttider friegeichauplag.

Unperanbert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmaricall-Leutnant.

11-Boot-Erfolge im Mittelmeet.

Berlin, 16. April. (Amtlich.) 3m Muttelmeer find nach neu eingegangenen Melbungen verfentt worden: feche Dampfer und vier Segler mit 40 782 Tonnen; barunter am 6. April ber bewaffnete englische Dantpfer "Spitheab" (4697 To.). von Alexandria nach Colombo bestimmt, und der frangöfische Segler "Chbollo" (154 To.), von Malaga nach Liffabon mit Eifen; am 10. April ein englischer bewaffneter Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen, tief beladen, auf ber Sahrt nach Bort Gaid, und ein englischer hilfstreuger, Tup "Outman", von etwa 12 000 Tonnen, von Alexandrien; am 11. April ber bewaffnete englische Dampfer "Imperial Transport" (4648 To.), von Bort Said nach Malta: anfange April, nach Ausfagen von englifchen Kriegogefangenen, zwei Dampfer von je etwa 5000 Tonnen durch Minen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Der ruchloje Luftangriff auf Freiburg.

Berlin, 16. April. (Amtlich.) Am Samstag, 14. April, mittags 12 Uhr griff ein feindliches Flugzeuggeichmader von 12 Flugzengen die offene Stadt Freiburg i. Br. an. Der Angriff wurde um 5 Uhr nachmittags von givei weiteren Geichwadern mit gufammen 23-Flugzeugen wiederholt Dem ruchlofen Ueberfall fielen leider mehrere Menschenieben jum Opfer: 7 Frauen, 3 Manner und 1 Solbat wurden getotet und 17 Frauen, 3 Manner und 2 Rinder verlett Die feindlichen Flieger mablten fich als Angriffegiel neben bem neuen Stadttheater por allem bie Inftitute und Minifen ber Universität; die Anatomie wurde beträchtlich beichabigt. Durch unfere mirtfamen Wegenmagnahmen tam der Angriff nicht voll gur Durchführung. 3m Berlauf ber mit unferen gur Abwehr aufgestiegenen Fliegern fich entspinnenben Luftfambien wurden gwei feindliche Alugzenge bei Schlettftadt und Marfirch abgeschoffen, ein brittes im Luftfampf vereint mit Befchug von ber Erbe aus gum Absturg gebracht. Bezeichnenderweise find famtliche brei Flugzeuge englische Theen mit englischer Bejapung. Der Gibrer bes Angriffe, ein englischer Oberftleutnant, ift dabei in unfere Sand gefallen. Rach feinen Angaben und noch bem Inhalt feines abgeworfenen Flugblattes war ber Angriff eine Bergeltungemagregel für die Torpedierung ber "Gloucefter Caftle". Die Berechtigung zu einer folden Begründung wird aufe entichiedenfte bestritten. Unfere Regierung gab England zeitig genug gu verfteben, bag fie ben Berfehr von fogenannten Lagarettichiffen innerhalb einer genan bezeichneten Bone nicht langer bulben fonne. Benn die Englander tropbem unter Migachtung unferer Barnung und unter Digbrauch bes Noten Areuges Transporte im Sperrgebiet unternahmen, fo muffen fie die Folgen ihrer Sandlungeweise tragen. Aus Rachfucht aber offene Stadte angugreifen, ift ein billiger Rubm. Militariich michtige Objette, die ben Angriff rechtfertigen tonnen, gibt ce in Freiburg nicht. Co reiht fich diefer Ueberfall wurdig den anderen, durch nichts begrundeten Ueberfallen auf

wehrlose fudbentiche Ortschaften an, ein trauriges Geitenfind jum Karlsruger Kindermord vom 22. Juni 1916.

Aliegerseutnant Balbamus gefallen.

28TB. Berlin, 16. April. Bieber ift einer der Beften unferer Flieger gefallen; Leutnant b. R. Balbamus ift im Luftfampf mit einem feinblichen Flugzeug gufammengestoßen und abgestürgt, nachdem er bisber achtgebn feindliche Flugzeuge abgeschoffen batte.

Sarthmuth Balbamus wurde am 10. August 1891 als Sohn eines Großtaufmannes in Dresben geboren und bejuchte bort bas Ghmnafium bis zum Abiturium. Sein großes Intereffe far bie Mafdinentechnit veranlagte ibn, fich biefem Studium zuzuwenden. Bon Jugend an hatten bie vielen ungelöften Aufgaben bes Majdinenfluges ihn in ihren Bann gezogen. Er begann fich mit ben Grundpringipien bes Fluges ju beichaftigen, und entichlog fich Schlieglich, felbft bas Fliegen ju lernen. 3m Sommer 1914 ließ er fich von ber technischen Sochichule in Dresben beurlauben und ging nach Johannisthal. Rurg vor der Ablegung ber Bilotenprufung brach ber Krieg aus. Baldamus melbete fich fofort bei einer Fliegertruppe und rudte als Fliegerfoldat mit einer Felbfliegerabteilung nach Beften, wurde aber bald zur weiteren Ausbildung noch Johannisthal gurudgeididt, und ging im Februar 1915 ale Bluggeugführer wieder nach dem Beiten. 3m September 1915 wurde er jum Leutnant beforbert und war die gange Zeit über einer ber hervorragenoften unter benen, die die Luftwacht an ber Bestfront halten.

Der neue öfterreicifich-ungarifde Striegeminifter,

ber bbiabrige Feldmarichallentnant Audolf Stoeger-Stein, Ebler v. Steinftetten ift einer ber bervorragenbften Militare Defterrreich-Ungarns. Dachbem er fich im Frieben als Rommanbant ber Kriegefdule wie berArmeefdiefifchule ausgezeichnet batte, pflifdte er nach Ausbruch bee jegigen Krieges toftbare Eriegstorbeeren in gabtreichen Rampfen und Schlachten. In Bolen tat er fich hervor und als Befehlshaber eines Rorps ber Jongoarmee leiftete er Glangenbes. Er verfügt über ein reiches militarifches Biffen und außerorbentliches Organisationstalent.

Gine tollffifme Flucht.

I m fterbam, 16. Mpril. Bon einem unerhörten Bageftudden bentider Geeleute berichten bie "Manila Beefin Times". Der Kapitan C. Sorenfen und zwei Datrofen Joersen und Toft von bem in Batavia internierten beutichen Dampfer "Maria" beichloffen, ju flieben, um gu versuchen, auf dem Wege über die Philippinen die Beimat wieder zu erreichen. Mit noch zwei anderen Deutschen, Belle und Willer, unternahmen bie Geeleute bie 1500 Scemeilen lange Fahrt nach Mindanoa in einem nur fechs Meter langen offenen Segelboot. 60 Tage lang tampften die tapferen Manner mit Sturm und ichwerem Geegang, ber ihr gebrechliches Fahrzeug ftundlich ju vernichten brobte. Während ber gangen Beit ftanb bas Baffer ftets fnietief in bem Boote. In den letten beiden Bochen gingen ibre Lebensmittelvorrate aus, fo daß fie bei ber endlichen Anfunft in Celebes bem Sungertobe nabe waren. Tropbem wagten fie nach einigen Wochen Erholung in Gelebes die Weiterfahrt in bemfelben Boote nach den Philippinen. Nach unendlichen Mühieligkeiten gludte auch diefes Bageftud, und bie tapferen Geeleute famen unverfehrt in Mani-

Beifegung bes Rarbinals v. Bettinger.

Ane Munden melbet Bolffe Bureau bom 16. April: Die Beifetjung bes verftorbenen Karbinal-Ergbijchofe von Bettinger erfolgte beute Bormittag im Dom in Gegenwart bes Königs, ber Königin, ber Bringen und Bringeffinnen bes foniglichen Saufes. Unwefend waren ferner bas biplomatische Rorpe und die banerifden Ergbischofe und Biichofe. Kardinal-Erzbifchof v. Hartmann aus Koln gelebrierte bas feierliche Requiem und fegnete bie Leiche ein, norauf der Sarg in ber Bijchofsgruft bee Dome beigesett

Ausgaben bes Reichs auf Grund ber Reichsverficherungs-Ordnung.

Das Reich hatte im Jahre 1915 annabernd 70 Millienen Mart auf Grund ber Reichsversicherungsordnung gu leiffen. Die Belaftung ftieg insbesondere burch ben gro-gen Zugang an Baifen 1915 bereits um 7,5 Millionen M. Der ftarfe Bugang an Baifenrenten wird 1916 noch mehr in bie Erscheinung treten. Die Mehraufwendung bes Reiche infolge ber Berabfegung ber Alteregrenge für ben Bezug ber Altererente vom 70, auf bas 65. Lebensjahr wird auf jahrlich 5 Mill. M veranschlagt. Für 1917 wird mit einer Ausgabe bes Reichs auf Grund ber Reicheverficherungeordnung von nabegu 87 Mill. & gerechnet.

BIB. Berlin, 16. April. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht ben Wortlaut bes Roblenfteuer-Gefeges vom 8. April 1917, des Gejeges fiber die Erhebung der Buichloge gur Kriegesteuer vom 9. April, bes Befehes über bie Giderung der Kriegestener vom 9. April, ferner eine Befanntmachung betreffend weitere Menderung ber Ausführungebeftimmungen vom 10. Oftober 1916 gu ber Berordnung über Rohtabal

Reue Gerftenfperte für bie Brauereitn.

Rachdem von ber dem Brougewerbe jugestandenen Gerftenmenge, welche in brei Raten geliefert werben follte, fürglich ein Teil der zweiten Rate geliefert worden ift, ift nunmehr eine neue Gerftensperre eingetreten. Der Grund besteht barin, daß fur bie Graupeninduftrie große Mengen Berfte eingeforbert morben finb. Bann bie Sperre aufgehoben werden wird, lagt fich noch nicht überfeben. Bieber find von ber zweiten Rate rund zwei Drittel geliefert worden, und von dem gesamten ber Brauinduftrie gugebilligten Kontingent, bas 25 Prozent bes Normalverbrauchs betragen follte, rund 1414 Brogent.

Briebensbeblirinis ber Reutralen.

2828. Amfterbam, 16. April. "Allgemeen Danbeleblab" ffibrt unter bem 15. April aus: Babrend ber benten.

gangen Rriegebauer fei niemals ein gunftigeres Moment für Friedensunterhandlungen auf einer für alle Rriegführenden befriedigenden Grundlage gewesen als im gegenmartigen Augenblid, jumal ba bie enormen Schiffsverlufte und die Migernteausfichten auch England gu Friedeusunterhandlungen geneigt machen würben.

Much ber "R. R. E." hebt unter bem 15. April hervor, bie Migernte fast aller Beltteile werde voraussichtlich gur Abfürzung der Kriegsbauer erheblich beitragen.

Frangöfifche Truppen in Italien.

Barich, 16. April. Rach Mailander Melbungen find in Italien frangofifche Truppen eingetroffen. Wie aus einem öffentlichen Tagesbefehl eines frangöfischen Truppentommandos hervorgeht, liegt ein Teil diefer frangofifden Truppen in Tarent, mo fie in ben letten Tagen bom Konig bon Italien besichtigt wurden. Diese frangofischen Truppen gehoren gur Armee bes Generals Sarrail. Sie murben auf Umwegen nach Italien gebracht.

Miles Bluff.

BEB Rapftadt, 16. April. Die fitbafrifanische Regierung beichloß, ber Reichsregierung eine Zuwendung bon 1 Million Bjund Sterling (20 Millionen Mart) gu machen in Anerkennung bes Schutes burch die britische Flotte, ber bie Ausfuhr Gubafrifas wie in gewöhnlichen Beiten gemahrleiftete.

Das Zeidynungsergebnis ber 6. Ariegsanleihe übertrifft alle Erwartungen.

Die unermubliche Werbetätigfeit ift von einem glangenben Erfolge begleitet worben. Gin Gieg, ber alle bisber auf Diefem Webiete ergielten Riefengiffern weit binter fich lagt. Die Ergebniffe ber großeren Banten ftellen fich loweit fie uns bisher vorliegen - um ein Drittel, einige ja fogar faft um bie Salfte bober ale bie Beichnungen auf die 5. Kriegsanleihe. Es ift mithin ale ficher augunehmen, daß das Endresultat ein die Gesamtsumme ber legien Anleihe um Milliarben fibertreffenbes fein mirb

Das vorläufige Ergebnis ber gablung ber Zeichnungen im Begirt ber Reichsbant Sauptftelle Roln (Milheim nicht einbegriffen), beläuft fich auf 245 Millionen Mart. Das enbaultige Ergebnis auf Die vorige Anleihe begifferte fich auf 208 Millionen Mart.

Aus Wiesbaben find bisber folgende Angaben einge-

Bereinsbant Wiesbaden. Das Beichnungsergebnis übertrifft bas ber vorigen Unleibe um nabegu bie Balfte.

Borichufpverein gu Biesbaden. Die Zeichmungen erreichten die Summe von 6 500 000 .M; es find etwas über 2400 einzelne Ammeldungen. (Bei ber vorigen Anleihe war bie Befantziffer rund 5 000 000 .M.)

Marens Berle u. Co. Das Ergebnis ift ein fehr gun-

ftiges und übertrifft bas ber fünften Unleibe.

Darmftabter Bant. Die Beidnungen auf Die 6. Rriegs. anleihe find nahegu um die Salfte hoher ale bei ber funf-Deutsche Bant. Wie Die hiefige Rieberlaffung mitteilt,

übertrifft bas von ihr erzielte Ergebnis alle Erwartungen. Der Beichnungsbetrag geht wefentlich über bie bei ben bisberigen Anleiben erreichten Biffern binaus Distonto Befellicaft. Das Ergebnis ift febr gunftig.

Dregbe : Bant. Es murbe ein um nabegu die Salfte hoberes Ergebnis als bei ber legten Anleihe erzielt Das ine bisher befannt geworbene Ergebnis ber Beich-

nung o bie 6. Kriegsanleibe in Cobleng ift folgendes: Es mutten gezeichnet bei:

Stadtifche Sparfaffe Cobleng 8 400 000 .M (gegen

7 063 000 M).

Rheinisch-Bestfälische Distonto-Gesellschaft: 1 900 000 M (gegen 1 700 000 M bei ber 5. Unleibe). anthaus (Clemens: 875 800 M (gegen 463 500 M).

Coblenger Bolfebant: 831 000 all (gegen 550 000 M). KreisfparlaffeCobleng: 3.6000 000 M (gegen 3 100 000 Direttion Diefonto Gefellichaft: ungefahr boppelt jo viel als bei ber 5. Anleihe (bei ber 3 200 000 M gezeich-

Banfhaus Seligmann: 5 290 000 .// (gegen 2 100 000). Spartoffe Chrenbreitstein: 500 000 gegen 450 000 .M. CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

uns Gladi und Rreis.

Oberfahnstein, ben 17. April.

Der April marnt vor bem Mai. Es ift eine viel bechachtete, wenn auch unerffarte Ericheinung, bag die Bitterung bes Jahres berjenigen in ben erften Monaten entspricht, und daß nicht selten erft im Sommer, im August, ein Wechsel fich aufündigt. Auch 1917 scheint so werden zu wollen, Oftern hat es vielfach nach beiterem Sonnenschein noch Schneefloden gegeben, u. ber April ift unfreundlicher, ale er es nach bem langen Winter notig batte. Aber wir wollen ihn beshalb nicht ichelten, benn barin liegt ein guter Dienft, ben er une erweift, er warnt por einem trugerifden Mai. Die im Wonnemonat vom 10. ab auftretenben Rachfrofte, die aber lich auch ichon bis jum 20., felbft bis jum 25. Mai (Urban) eingestellt haben, bleiben bis gur Maimitte fast niemals aus und fonnten in Diefem Sahre nach ben bisberigen Erfahrungen gang befonbers unliebfame Gafte werben, wenn fie auf eine icon mehr entwidelte Begetation trafen. Darum ift es gang gut, bag bas Spriegen und Treiben noch gurnd geblieben ift, und wir brauchen auch bie bisberige Behinderung im Gaen und Bflangen nicht zu beflagen. Leicht fonnte verloren fein, mas fich gegen die Maimitte eben aus ber Erbe berausstredte. Bird et. 3 fpater erft bestellt, fo hat es teine Rot mehr. Bir wollen alfo nicht mit bem April ichmalen, fondern ibn als einen Freund betrachten, ber uns por Entfaufchungen im Mai behntet, an bie viele fonft im Bonnemonat nicht

SS Eierablieferung. Das Landesamt für Rährmittel und Gier forbert bie Landwirte und Suhnerhalter auf: Gebet alle Gier heraus, die ihr irgend entbehren fonnt, möglichst große Mengen Gier muffen beichafft werben. Dag jest die bedürftigen Leute in den Städten und in ben Industriegegenben die Gier auch wirklich erhalten, daß unfere Bermunbeten und Rranten in ben Lagaretten, bie ber Eier fo bringend bedürfen, ausreichend mit Giern bedacht werben, ift burch die Begirfelerstellen in die Sand genommen worden. Sie laffen fammeln und forgen für die Berteilung ber Gier unter Berudfichtigung ber Bermunbeten und Kranten in ben Lagaretten, ber Schwerarbeiter und ber Arbeiter in ben Munitionsfabrifen. Leute, Die mit Musweisen verseben find, holen die Gier zu einem angemeffenen Preise ab. Eier burfen nicht an Unberechtigte verlauft werben, die die Gier verbotener Beife an Leute weiter verhandeln, welche jeden Preis bezahlen tonnen und wie im Frieben gu leben fuchen. Dier in Oberlahnstein ift die Ablieferung der Gier an die Sammelftelle (herrn Raufmann Frombgen) eine recht lebhafte. Wie und von Beamten des hiefigen Bahnhofs mitgeteilt wird, treffen taglich Sandlerinnen hier ein, Die diefes gefuchte Lebensmittel bringen. Um Freitag allein follen 2000 St. hier abgeliefert worben fein. Db diefe Gier, mir fur unfere Einwohner bestimmt find ober ob davon auch an die Großstädte abgegeben werben, tonnen wir nicht mitteilen. Die lette Gierausgabe Dabier fand am 22. Marg ftatt. Mithin muß fich bier bis jest ein großes Quantum Gier angesammelt haben.

:!: Samm! ung von Zeitungspapier. Die Abenschmestelle freiwilliger Gaben für das 18. Armeeforps biltet um Zeitungspapier (alte Zeitungen, Zeitschriften, Broschüften) zum Fällen von Strohsäden für unsere Truppen. Um einerseits ein Ersparnis an Stroh zu erzielen, anderseits aber unch den Soldaten mehr Reinlichseit zu bieten, — denn bekonnter Weise kommt in dem Papiersanf saft nie Ungezieser vor, während Stroh gleichsam ein Züchter dieser Pfage zu nennen ist, — wird diese Sammlung dringend empsohlen. Es werden deshalb in den ersten Tagen Schulkinder in die Häuser kommen und die Sammlung vornehmen. Gebe jeder, was er an Papier hat, um unseren broven Truppen eine Erseichterung zu verschäffen.

§§ Die Uhr ber Pflicht. Mit biefer Boche ba-ben wir alfo bie Someregelt. Die Uhr geht eine Stunde por, und bas will befogen, bag wir in bem, mas unfere Pficht ift, nicht nachbleiben follen. Denten wir an die beiben Divisionen zwischen Arras und Lens, welche bie Unigabe hatten, unter allen Umftanden ihre Stellung ju balten und die fie gehalten haben. Wie jeber weiß, ift die Brotration verringert. Das gilt fur die Stadtbewohner, aber auch die Landbewohner merten bie neuen Berhaltniffe Ihre Borrate werben jum vorgeschriebenen Dag gestredt. Das Land hat nichts vor ber Ctabt voraus, es fehlen ihm auch manche Lebens- u. Genugmittel, Die in den Stabten gu haben find. Die Städter embfangen mehr Fleisch und mehr Kartoffeln. Dazu fommt aber für alle Deutschen ohne Ansnahme die gebieterifche Pflicht, fortan unter allen Umftanben bas Samftern ju unterlaffen. Bum Samftern find Die Rahrungsmittel nicht eingerichtet, es ift auch unmardig, zu räubern, während die Feldgrauen in der Front ben blutigen Entidjeibungstampf ausfechten. Gie muffen ihr Blut verfprigen, und ba barf niemand an feinen Dagen denken, und wie er ihn auf anderer Koften besonders reichlich füllt. Samfter und Bucherer find bem Gefet, nicht in feiner Milbe, fonbern in feiner Sarte gu unterwerfen. Die Uhr ber Bflichterfüllung bat gwölf geschlogen, ba barf es fein Ausweichen mehr geben.

ır

te.

00

dy-

0).

M.

nie

die

en

tft,

ein

Bir

ein

rii-

ett-

bft

bis

em

ers

nt-

da

TILD.

tito

tte.

hr.

thit

icht

§§ Beich lagnahme von Dampfpflügen! Samtliche neuen Dampfpflugiabe find beschlagnahmt. Berangerungen sind nur zuläffig an die landwirtschaftliche Betriebstelle für Kriegswirtschaft in Berlin, Leipzigerplat ober mit Genehmigung dieser Stelle. Raberes fiebe in der heute zum Abdrud tommenden Berordnung der Kommandantur Coblenz-Chrenbreitstein.

|- Die Zinsische Finanzminister Dr. Lenge hat türzlich bei einer Massenkung zur Kriegsanleihe darauf hingewiesen, daß man diesmal für neue Erleichterungen des Berkehrs mit den Kriegsanleihen und ihren Zinsicheinen Serge getragen habe. Die sälligen Zinsicheine können von dem Besiper völlig mühelos in Geld umgewandelt werden. Bei den Kassen der Bost und der preußischen Eizenbahn werden sie in Zukunft sogar genau wie bares Geld in Zahlung genommen. Die fälligen Zinsicheine sind also ebenso slüssiges Geld wie jeder Zehn- oder Zwanzigmarkichein

:: Reid ereisebrotmarken. Infolge ber Herabsehung der Kopsmenge an Mehl von 200 auf 170 Gramm für den Tag ist auf Anordnung des Preußischen Landesgetreide-Amtes auch die Brotmenge, die an Juhaber von Reichsreisebrotmarken an einem Tage höchstens abgegeben werden darf, herabgesetzt worden, und zwar von 250 Gr. auf 200 Gr. Brot oder Gebäck.

Rieberlahnitein, ben 17. April.

Darfehnstaffe murben 10 000 Mt. auf die B. Kriegsanleihe gezeichnet. Die Zeichnungen in ber Boltsichule ergaben -2 4500.

!-! Auszeich nung. Bei ben Rampfen in ber Gegend St. Quentin erhielt ber Mustetier Beter Schmidt hier (Sohn bes Ober-Bahn-Mffftenten Beint. Schmidt, Martftrage) fur bewiesene Tapferteit bas Eiferne Kreug.

:!: Frühjahrsmärtte. Die Coblenzer Frühjahrsmesse beginnt am Mittwoch, den 18. April 1917. Der Zuhjahrs-Pserdemartt wird am 25. April auf dem städtischen Schlachthose in Coblenz abgehalten. §! Die goldenen Uhren dem Baterland—nicht das Werk, nur das Gehäuse! Noch mancher erheblicher Goldvorrat konnte nämlich dem Baterlande zugesichter werden, wenn bei Ablieferung goldener Uhren nicht bloß das goldene Gehäuse bezahlt würde, sondern wenn auch gleich Gelegenheit gegeben würde, das ost sehr wertvolle Werk in eine Kapsel aus Stahl mit entsprechender Inschrift umzusehen. So mancher Besicher einer goldenen Uhr mag sich von dieser nur deshald nicht trennen, weil das Werk von ausgezeichneter Beschäftenheit und zuverlässig ist. Wenn den Ablieserern solcher Uhren durch das Umsehen des Werkes in ein anderes Gehäuse keine erheblichen Unkosten entstehen, dürste noch manches goldene Uhrgehäuse den Weg zur Goldankaussstelle sinden.

Braubady, ben 17. April.

§ Grüntobl. Rach einer Befanntmachung der Reichöstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung, werden die Vorrechte der Lieserugsverträge über Herbitgemise (gemäß dem Erlaß des Präsidenten des Kriegsernährungsamts vom 9. Januar 1917) auf Grüntohl ausgedehnt. Der Paragraph 6 der amtlichen Vertragsvordrucke enthält solgenden Zusap: 13. für Grüntohl dis zum 30. Revember 1917 7,50 Mt., dis zum 31. Dezember 1917 8,50 M, vom 1. Januar 1918 an 10 M.

c Rievern, 17. April. Pokalipiele. Bei den Coblenzer Pokalipielen hat der F.A. "Derta" von hier den 1. Preis der B-Klasse, bestehend aus einem schönen Pokal nebst Diplom, davongetragen. Trop der ungünstigen Witterungsverhältnisse konnte der F.A. "Herta" über seine beiden Gegner den F.A. "Deutschkand" aus Weiller und die Gumnasialmannichast aus Neuwied durch seine schnelle und energische Spielweise den Sieg erringen. Hossenlich ist dem Berein noch manch anderer schöner Ersolg auf dem grünen Rosen beschieden.

a Ct, Goarshaufen, 16. April. Rheinfifchergi in ber Cherforsterei St. Goarshaufen. Liebhaber bes Angelfischereisvorts werben barauf aufmertsam gemacht, daß. Erlaubnisicheine jum Fifchen mit ber Danbangel vom Ufer ober sonstigen Anlandungen aus, in ber rechten Rheinftromhalfte von der Gemarfungsgrenze Bornich-Dörscheib (beim Urbachtal) bis gur Gemarfungsgrenze Camp-Bornhofen (bei der Mandung bes Bornhoferbaches) in unbefdrantter Angahl durch die Staatsforstverwaltung gegen Zahlung einer Gebühr von 10 M für einen auf ein Jahr und 5 .4 fat einen auf 14 Tage gultigen Schein, ausgestellt werben. Im Intereffe ber Nahrungemittelverforgung empfiehlt es fich, von diefer billigen Fischereierlaubnis ausgiebigen Gebrauch ju machen. Antroge find gu richten an Die Konigliche Oberforsterei in Gt. Goarshaufen. Die Begahlung der Gebühr erfolgt an die Konigliche Forftfaffe (Areistaffe) in St Goarshaufen (Boftiched-Konto, Frantfurt a. M 6828), die alsbann die Scheine aushändigt.

a Raftätten, 16. April. Der Magistrat macht die Unternehmer land- und jorstwirtschaftlicher Betriebe darauf auswertsam, daß die Hebeliste für Umlagebeiträge für 1916, sowie die Beiträge zur Haftplichtversicherungsanstalt für 1917 vom 14—28. April 1917 auf der Stadtkasse vorm. von 9—12 Uhr zurGinsicht visen liegt. Beitrittserklärungen werden dort ebenfalls entgegengenommen. — Ferner liegt die Kreis- und Gemeinde-Hundesteuerliste für das 1. Haldight 1917 in derselben Zeit im Rathause zu jedermanns Einsicht offen.

Bermifchtes.

Bab Raffau, 15. April. Waldbrand. Am Mittwoch nachmittag furz nach zwei Uhr brach in den obergenen Waldburgen Fener aus, welches bei dem herrschenden genen Weldburgen Fener aus, welches bei dem herrschenden Frühlingsfturm ichnell um sich griff. Die Fenerwehren von Bad Nassau und Dausenan hatten mehrstündige schwere Arbeit, zu verrichten, um des Feners Derr zu werden. Die Waldbestände wurden start mitgenommen. Die Entstehungsursache ist unbefannt.

*Limburg, 16. April. Am Mittwoch voriger Boche seierte in der Kapelle der Pallottiner der hochw. Hater Franz Seiwert sein erstes hl. Meßopser. Die Primizpredigt hielt ihm sein Religionslehrer aus der Gymnasialzeit, Derr Prosessor Fliegel. Pater Seiwert war 1½ Jahr in der Berwandetenpsiege tätig, dis ihn schwere Erkankung zwang, diese Tätigkeit aufzugeden. Ein Bruder des Primizianten, der ebenjalls der Gesellschaft der Pallottiner angehört und vor acht Jahren an der gleichen Stelle sein erstes Wesovser darbrachte, geriet in Kamerun in französische Gesangenschaft und besindet sich in Saintes (Frankreich).

* Rauheim (Kreis Limburg), 13. April. Johann Chriftian Wollmann und Frau geb. Muller begeben heute bas feltene Fest bes biamantenen Dochgeitstages.

Bicebaden, 16. April. Am Donnerstag voriger Boche fand hierjelbst unter Leitung bes Auffichtsrats-Rorfigenden herrn Kammerherrn und Landrat von heinmurg die 23. Generalversammlung ber Genoffenichaftsbant für Beffen-Raffan ftatt Direftor Betitjean berichtete, bag bas Geichaftsjahr 1916 wiederum ein überans gunftiges für die Bentraffaffe gemefen und die bereits im Jahre 1915 einfegende Beibiluffigfeit im letten Beichaftsjahre noch vermehrt in Ericheinung getreten fei. Die Genoffenichaftsbant arbeitet ale Bentralfaffe ber Bereine beeBerbanbes ber naffanischen landwirtichaftlichen Genoffenschaften gu Biesbaden und fteht ale folde mit ber vom Staate errichteten preugischen Bentral-Genoffenichaftetaffe Berlin in Berbinbung. Der Umidh in 1916 betrug 85 Millionen Mart, bas Betriebkapital 4,9 Millionen und ber Reingewinn bes letten Geichaftejahres .# 22 307, aus welchem wieberum bie übliche Dividende von 4 Prog. ausgeschüttel wird. Die turnusgemäß ausicheibenben Borftands- und Auffichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und neu in ben AuffichteratBorichugvereins-Direftor Saffenbach-Biebrich berufen. An Kriegsanleihe-Zeichnungen hat die Bant bisber ben Betrag von über 8 Millionen Mart vermittelt.

Maing, 16. April. Kleingelderjas. Die Stadtvererdneten, die sich um die Mittagsstunde abermals mit der Beschaffung von Kleingeldersat beschäftigten, beschlossen 500 000 Stüd 10 Pig., 250 000 5 Pig. in Metall und 100 000 Papierscheine im Werte von je 50 Pig. herstellen zu lassen. Die Münzen werden bei H. Ahl-Kürnberg, das Papier-Grsapgeld bei Schleicher u. Dill in Düren hergestellt. Man hofft in 14 Tagen das Geld in Berkehr seben zu können.

Effen, 16. April. Das Landgericht hat einen hiefigen Landwirt unter der Feststellung verurteilt, daß er
aus Fahrlässigkeit beim Berkauf zweier Kübe einen höheren
Preis, als nach den Korschriften des westsälischen Biehhanbelsverbandes zulässig ist, gesordert hat. Der Strassenat
des Kammergerichts hat dieses Urteil ausgehoben und auf
Freisprechung erkannt. Er hat sich auf den Standpunkt gefiellt, daß die Preissessischungen des Biehhandelsverbandes
nur für die Biehhändler und die Bereinigungen von solchen
bindend sind.

Bluttat in Roln-Deug.

Roln, 17. April. In der Racht zum Montag, den 16. d. Mts. wurde die 69jährige Bitwe Johann Geller in ihrer Deut-Kalfer Straße Nr. 56 hinter der Deuter Badeauftalt liegenden Gartnerei-Bohnung überfallen, lebensgefährlich mighandelt und beraubt.

Gin neuartiges Ariegsnotgeld

Bat die Stadtverwaltung zu Meuselwit in Form von neuen
Briesmarken im Werte von 5, 10 und 50 Big. in durchsichtigen Umschlängen in Verkehr gegeben. Dieses Kriegsnotgeld hat sich in den wenigen Lagen seiner Einsührung schon recht beliedt gemacht und hat sich als brauchbarer Ersah sür die Scheidemünze erwiesen. In der handlichen und gegen Verschmuhung geschützten Form, in der die Marken dort in den Verkehr gebracht werden, ersehen sie das sehlende Kleingeld vollkommen. Die Marken behalten dabei ihren rollen Wert und können überall in Zahlung gegeben werden, se brauchen nicht, wie das Papiergeld anderer Städte, unbedingt zur Umwechselung in die Sparkasse zurückgege-

Behanntmadungen.

Für die Pulverfabrik Troisdorf

Arbeiterinnen

gefucht. Rabere Bedingungen und Melbungen im Rat-

Oberlahnstein, ben 14 April 1917.

ben zu werben.

Der Magiftrat.

Die Musterung bes unausgebildeten Landfturms 1. Aufgebots Jahrgang 1899 für die Stadtgemeinde Oberlahnftein findet ftatt:

am Donnerstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr in Oberlahnsten Friherrn von Stein-Schule. Bur Mufferung haben zu erscheinen alle unausgebildeten Landfturmpflichtigen des Geburtsjahres 1869. Oberlahnstein, ben 14 April 1917.

Der

Der Magifitat.

Die Samilienunterstügungen

für die zweite Halfte des Monais April werden Mittwoch, den 18. April vormittags 9—12 Uhr für die Buchstaben A—A, nachmittags 3—5 " 2—3 im Rathausfaale ausbezahlt

An Kinder unter 14 Jahren wird die Unterstützung nicht ausbezahlt werden.

Oberlahnftein, den 17. Eipril 1917

Der Magistrat.

Es wird barauf hingewiesen, daß bei jeder polizeilichen Abmeldung einer von hier nach auswärts verziehenden Berson famtliche Lebensmittelkarten vorzulegen find. Oberlahnstein, ben 17. April 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Rene Fleisch-, Brot- und Lebensmittelkarten werben ansgegeben für die Guchflaben

D-2 am Mittwoch, den 18. April, M-R am Donnerstag, den 19. April, I S-3 hm Freitag, den 20. April

6-3 hm Freitag, den 20. April morgens von 9-12 Uhr in Stadwerordnetensagle. Die alten Bebensmittelsagen ind arzugeben.

Riederlahnstein, ben 13. April 1917.

Der Magiftras.

Die Mußerung des unausgebilde en Landsturms 1. Aufgebots Jahrgang 1899 für die Stadtgemeinde Nieberlahnstein findet ftatt:

am Mittwoch, den 18. April, vormittags 8 Uhr in Oberlahnstein Freihert von Gein Schule. Bur Musterung haben zu erscheinen alle unausgebildeten Laudfturmpflichtigen bes Geburtsjahres 1899.

Riederiahnstein, den 14. April 1917. Der Bilrgermeifter: Robn.

d has believe Contacts

Die Beligeinermalinng.

Bei der jegigen Saatzeit find die Tauben und jouitiges Geflügel bei Bermeidung der Bestrafung auf sechs Wochen in den Schlägen zu halten. Riederlabustein, den 17. April 1817.

Die Bolizeiverwaltung : Roby, Bürgermeifter.

Gin Bund Schliffel
ift als Fundfache bied abgegeben worden.

Nieberlahnftein, ben 16. April 1917.

Die Cammlung von Beitungspapter (Raberes fiebe unter Lofales) wird burch biefige Schullinder abgehalten und bitte ich bie verehrten Einwohner boch nach Rraften beiguftenern.

Die Abnahmeftelle freiwilliger Liebesgaben für bas XVIII. Armeeterps 3. A.: Fr. Burgermeifter Conts.

Rommanbantur Cobleng-Chrenbreitstein. Mbt. II. Tgb. Rr. 5689.

Berordnung. Betr : Schrotmublen.

Muf Grund bes Befeges über ben Belagerungsjuftanb som 4. 6. 1851 in der Saffung Des Gefetes som 11. 12. 1915 beftimme ich im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit für den Befehlsbereich ber Feftung Cobleng-Chrenbreitftein,

Mis Schroimuhle im Sinne biefer Berordnung gilt jebe nicht gewerblich betriebene Mühle und jebe Borrichtung, Die jur Berftellung von Schrot ober Brotmehl geeignet ift. mag fie fur Dand ober Rraftbetrieb eingerichtet, beweglich ober feft eingebaut fein.

§ 2. Die Benugung von Schrotmublen jur Berfieinerung von Beireibe ju Speile ober Futterzweden ift unterfagt

In bringenben Wallen tonnen bie Ortspolizeibehorben für bestimmte Mengen von Brot ober Futtergetreibe, foweit ben Befigern bas Recht ber freien Berfugung über bie Früchte gufteht, Die Berarbeirung mittels Schrotmublen ge Ratten. Die Erlanbnis barf nur fcbriftlich erteilt merben und muß ben Ramen bes Befiges, Menge und Art bes gu verarbeitenben Betreibes fomte Die Frift, fur Die Die Grlaubnis gilt, enthalfen. Die Erlaubnis tann an bie Be bingung gefnunft werben, bag mabrend ber Beit ber Benugung ber Betrieb polizeilich beauffichtigt wirb. Die Erlaubnisicheine find nach Ablauf ber Grift ber Ortspolizeibeborbe jurudjugeben und von diefer aufzubemahren.

§ 3. Jebe entgeltliche ober unentgeltliche, bauernbe ober vorübergebenbe Ueberlaffung von Schrotmublen an andere ift unterfagt, foweit nicht fur vorübergebenbe Benugung Genehmigung nach § 2 Abf. 2 erteilt ift.

Bertrage über bie Lieferung von Schrotmublen, Die bei Infrafitreien biefer Berordnung noch nicht burch bie Bieferung ausgeführt find, burfen feitens bes Beraugerers nicht mehr erfüllt werben.

8 0" Bumiberhandlungen gegen biefe Berordnung werben mit Befängnis bis ju 1 Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit haft ober Gelbftrafe bis ju 1500 Mt. beftraft § 6.

Die Berordnungen bom 22, 1. 1916 Abt. 11 Dr. 1039 und vom 17. 2. 1916 Abt. II Dr. 2383 merben aufgehaben. Cobleng, ben 13. April 1917.

Dedert, Generalmajor.

Commandantur Coffong-Chrenbreitftein. Mbt. II. Sgb. Mr. 5899

Berordnung.

Mas Grund bes & 9b bes Wejeges über ben Belagerungsguftand bom 4. Juni 1851 und bes Befehes bom 11. Degember 1915 bestimme ich:

Samtliche neue Dampifluglage und Dampfpflage in Sabriten und bei Banblern find beichlagnahmt,

Beraußerungen von ben in § 1 genannten Begenftan-ben find nur julaffig an bie landwirtschaftliche Betriebs-Relle far Rriegswirtschaft in Berlin, Leipzigerplat ober mit Genehmigung Diefer Stelle

§ 3. Anwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis zu abnem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftande mis haft ober Goldfrase bis gu 1500 & beftrast. Cobleng, ben 14. Mpril 1917.

9L b. R. Sedert, Generalmajor.

Coblena

am Mittwod, ben 25. April 1917, pormittags auf bem flabtifchen Schlacht- und Biebhofe Der Oberbargermeifter.

Den Chelenten Landwirt Jakob Müller und Frau geb. Junter,

filbernen Sociaett morgen am 18. April

bie beften Glückwüniche. Mehrere Machbarn Ivom Marktplay unb Socitrage.

(auch Bilfebienftpflichtige) Baugeschäft Gebr. Leikert, Oberlahnitein.

Billen 18 vertaufen im Breife won 15000 - 16000 - 19000 - 20000 20000 - 34000--35000 - 351.00 38000 - 40000 - 42000 - 42500 48000 - 48000 - 48000 - 47000 48000 - 49500 - 50000-84800 - 58000 - \$7000 -\$1000-\$2000 62500-\$4000-\$5000-\$6000-70000 - 73000 - 74000 75500-7600:-78000 \$2000-85000-85000-\$1000 \$7000-90000-95000 98000-100000-110000 145000 - 175000-250000

Coblen, Schlofftraße 28, 1

Faft neues Ruftbaum polierjes

billig abingeben. Bu erfragen in ber Ausgabe bes Blattes.

gesucht für leichte Gartenarbeit auf halbe Tage ob. finnbenweife von Wilhelm Rath, Rieberlahnftein, Schlangenweg.

Gur jebe Rlaffe bes Gumnafinmi inige gut erhaltene

gu pertaufen Adolfftraße 13a.

Som. Feberioa am Came-Rirchhef R Labnftein - Babnhof fr. verloren. Gegen Belebnung abjugeb n Coblengerftrafe 8.

Frifdmelhende 31ege mit Sammer gu verlaufen.

205 Favorit-Moden-Album

einzig beliebt infolge feiner Ge-biegenheit und Reichhaltigleit, geschäht megen feines gewählten geschätt wegen seines gewählten Geschmads, bevorzugt wegen feiner Breismirdigteit 80 Pfg. poitfrei) ift foeben erichienen.

Lauovit bee bofte Schnitt! Erhältlich bei ber Buternaton. Schnittmanufaktner Dreebengt Rorbftrage 58.

Hochstraffe 58

frat Stelle jum 1. Dai Bufragen in ber Gefchafteftelle. 英英英英英英英英英英

Reue Sendung iconer

Rri ecs-riefmarken pieler Staaten fowie fonftige

feltene Briefmarten eingetraffen Papiergeschäft Chuard Schimel. MAKAKAKAKA

Möblierte Zimmer

Sotel Strobel, Rieberlahnftein

Statt besonderer Anzeige.

Beinefgrößere Liebelhat niemand. [1866] Belle baß er fein Beben bingibt für Sfeines Freunde. Brenter | 30bannes | 18. 18. 1 GENERAL SOURCE Freunden fund Befanngen bie ichmergliche Rachricht,

bag mein einziger treuforgender und unvergeglicher Gobn, meinsfeinziger,a geliebter Bruber, Schwager und Ontel, meine trouer Brantigam, ber Grjagrefervift ...

Ritter Des Gifernen Rrenges,

ale Opfer bes ichredlichen Rrieges, 25 Jahre alt, in frangoficher Defangenicaft veridgieben ift. Um ein frommes Gebet fur ben lieben Berftorbenen bitten

Die tieftrauernben Sinterbliebenen :

Mutter, Somefter, Comager und Brant.

Mieberlahnftein, ben 17. Upril 1917.

Das feierliche Gregienamt Andet Bonnevotag, den 19. April morgens 77/, Mbr in ber Gt. Barbaralirche Ratt.

20 dreifarbige Rarien Reich beidriftet!

Inhalt:

1. Horbiveffrugland 1:2000000 2. Gübmefirugland 1:2000006

3 Rumanien 1:1000 000 1:315 000 Oftenbe Arras

1:250000 Laon. Reims 1:250 000 6. Reims Berbun 1:250000 Toul Rancy

Colmar Belfort 1:250 000

9. Magebonien mit einer Rarte v Salonifi 1:750000

Breis gebunden 2 Mark Riar und genan!

1:1400 000

10. Agupten 11. Енгора

12. Großbritannten und 3cland

13. Italienifcher Rrieg ichauplan 14. Atbanifch-griechifche Brunge. Balona. Rorin.

15. Strafe v Calais (Str. v Dover)

16. Darbanellen Strafe

17. Raufajusfront

18. Paris und Umgebung

19. London und Umgebung

20. Griechifche Teilfacte : A ben Lariffa

Sandlich und bauerhaft in Zafdenformat gebunden. monoconomonomonomo Breis 2 Mark.

Bu begieben burch:

Lahnsteiner Tageblatt, Oberlahnstein

Papiergeschäft Eduard Schickel, Oberlahnstein.



Ban-Rundschau

Baumefen, Stadtebau und Raumfunk Beraufgeber : Konrad Hanf,

D. B B, Dambnig & Stanbige Wiebergabe ber neu geillichen bestem Baumerte Nord-beutschlands miter besonderer Berudfichtigung ber Badfiein-funft; Multerbeifpiele non neuen

melens unter Mitwirtung amtlicher Bertameskleien. Sichneben, fritische Beirachtungen über die heutige Grund und Bodonfragen Abonnementspreis vierteljährlich R. 3.50 durch die Poft. Probenummer tostenfrei nummer toftenfrei

Die Städtische Annahme= nud Berkaufsftelle

für getragene Rleidungs- und Bafcheftüche fowle Schuhwaren

ift geöffnet

an jedem Dieustag und Freitag, nachmittags 2-5 Uhr, Abolfftraße 31.



Beerdigungeinftltut R. Lahnftein, Rirdgaffe 4. - Transcotoration

Nebernahme ganger Beerdigungen Exansporte nach u. von Ausweits

belle Quelität mit hohom getigehalt liefern preis mert an Beborben und hurger Babril

John. geinr. Sausfailet & Co.

Hamburg 1.